

## HEISS GELAUFEN

## DeFi in aller Munde

Die Kursexplosion bei vielen Coins aus dem DeFi-Bereich erinnern an den ICO-Boom 2017. Zwar haben die dezentralisierten Finanzdienstleistungen disruptiven Charakter und könnten traditionelle Bankangebote verdrängen. Viele Coins aus dem derzeit heißesten Kryptothema sind aber extrem gelaufen. So hatten sich die im Juni neu gelisteten Compound innerhalb von Tagen versechsfacht, Celsius seit November verzehnfacht. Experten warnen vor Pleiten oder Hacks, die zu Rückschlägen führen könnten. Auf Sicht sehen sie aber DeFi-Angebote als Wachstumsmarkt. Trotz kurzfristig überzogener Kurse bleiben DeFi-Token deshalb langfristig interessant.

## KRYPTO-HEBELPRODUKTE

## Wettlauf der Börsen

Die großen Schwankungen an den Kryptobörsen werden durch hochheblige Produkte verstärkt. Riesige Hebel bei Bitmex, Binance und anderen Kryptobörsen können durch Zwangsliquidationen schon bei kleinen Kursänderungen zu Kettenreaktionen führen, wie schon häufiger zu sehen war. Nun hat mit Huobi einer der wichtigsten Player im Derivatemarkt nachgezogen. Bisher hatte Huobi bereits Futures mit einer wöchentlichen, zweiwöchentlichen und vierteljährlichen Laufzeit im Programm. Die Produkte beziehen sich auf neun große Kryptowährungen und haben Hebel von bis zu 125.

## KRYPTOHANDEL IN EURO

## Kraken liegt vorn

Die amerikanische Kryptobörse Kraken war eine der ersten, die den Handel von Bitcoin und anderen Kryptowährungen direkt gegen Euro ermöglichte. Weltweit ist der Kryptohandel gegen Dollar der liquideste. Jetzt verglich Finery Technology anhand von aktuellen Daten die Liquidität im Handel von Bitcoin gegen Euro bei vier Kryptobörsen. Bei kleinen und mittleren Aufträgen bietet Kraken die beste Liquidität im Vergleich zu Binance, Bitstamp und Coinbase. Dagegen zeigt die älteste europäische Bitcoin-Börse Bitstamp die beste Liquidität bei Großaufträgen.

# Kommt die Rally im Juli?

► **BITCOIN** Nach Anfangsgewinnen tendierte der Bitcoin vergangene Woche schwächer. Das zweite Halbjahr könnte aber stark werden

Zunächst konnte der **Bitcoin** in der vergangenen Woche deutlich zulegen. Grund für den Anstieg waren Berichte, nach denen Paypal daran arbeitet, seinen Nutzern den Kauf, Verkauf und die Verwahrung von Kryptowährungen zu ermöglichen. Dies wäre eine Reaktion von Paypal auf entsprechende Schritte seines Wettbewerbers Cash App gewesen. Deren Nutzer können sich mittels einer Handy-App direkt Geld überweisen.

Die Cash App gehört zum Zahlungsdienst Square von Twitter-Gründer Jack Dorsey. Eine Funktion namens „Auto Invest“, mit der die Kunden in regelmäßigen Abständen neben Aktien auch automatisch in die führende Kryptowährung investieren können, ist ein großer Erfolg. Durch den so erzeugten Durchschnittseffekt sollen Probleme beim Timing von derartigen Anlagen ausgeglichen und Kursschwankungen minimiert werden.

Zwar ist die App bisher nur innerhalb der USA verfügbar. Dennoch dürfte der Schritt, dass deren Nutzer direkt in Bitcoin investieren können, entscheidend für die Überlegungen von Paypal sein. Mit seinen 350 Millionen Nutzern könnte Paypal die Bitcoin-Nachfrage signifikant erhöhen, wenn die Nutzer dadurch leicht und ohne den für viele umständlichen Weg über Kryptobörsen Bitcoin erwerben könnten. Allerdings gibt es auch kritische Stimmen, die eine immer stärkere Konzentration von Kryptowährungen auf zentralisierten Plattformen wie Paypal als schädlich und als Widerspruch zum Grundsatz der Dezentralisierung sehen. Trotzdem dürften die Auswirkungen eines möglichen Kaufs von Bitcoin über Paypal positiv und ein weiteres Zeichen für die unaufhaltsame Adaption von Bitcoin sein.

Dennoch war der Kursaufschwung lediglich von kurzer Dauer. In der zweiten Wochenhälfte bröckelten die Preise dann teilweise sogar wieder bis unter 9000 Dollar. Zwar hatte der Verfall einer historisch riesigen Menge an Bitcoin-Optionen am vergangenen Freitag nicht die befürchteten Auswirkungen. Die zuletzt sehr niedrige Volatilität beim Bitcoin mahnt aber zur

Vorsicht. Denn oft folgt einer Phase mit geringer Volatilität eine plötzliche größere Preisbewegung. Diese kann zwar in beide Richtungen erfolgen. Die Wahrscheinlichkeit einer Bewegung nach unten erscheint kurzfristig nach dem jüngsten Bruch des Aufwärtstrends aber größer.

Mittel- und längerfristig bleiben die Aussichten aber positiv. Dafür sprechen die großen Bitcoin-Abhebungen von den Kryptobörsen, die der Startschuss zu einer baldigen Rally sein könnten. Seit Februar sind die Bitcoin-Bestände an den Kryptobörsen um 40 Prozent zurückgegangen und haben den niedrigsten Stand seit Mai 2018 erreicht. Analysten weisen darauf hin, dass 2018 und 2019 vier Monate nach dem Höhepunkt der Bitcoin-Abhebungen eine Rally startete. Mitte März hatten diese unmittelbar nach dem Corona-Crash ihren Höchststand erreicht. Von daher deutet dieser Indikator auf den Startschuss einer Rally Mitte Juli hin.

Dies würde sich auch decken mit dem Verlauf nach dem zweiten Bitcoin-Halving im Jahr 2016. Nach einer vorherigen deutlichen Abschwächung startete die Rally zwei Monate später. Das wäre nach dem dritten Halving am 11. Mai dieses Jahres ebenfalls Mitte Juli. Wiederholt sich die Geschichte, gibt es ein starkes zweites Halbjahr. GERD WEGER



Der Bitcoin hat die seit über drei Monaten gebildete **Aufwärtstrendlinie gebrochen**. Vor einer Bewegung nach oben könnten die Preise noch mal kurz zurückkommen.

**COIN DER WOCHE**

**Celsius – Krypto-Sparkasse im Höhenflug**

Die Token aus dem DeFi-Sektor, also dem Bereich der dezentralisierten Finanzdienstleistungen, sorgen weiter für Furore. Einige waren erneut gegen den Trend im Aufwind. Sie hatten zuletzt zum Teil auch von Spekulationen um ein mögliches Listing bei der Kryptobörse Coinbase profitiert. Bei Celsius, einem der heißesten Coins in diesem Jahr, ist dies nicht der Fall. Trotzdem ist dessen Performance atemberaubend. Der jüngste Kursanstieg wurde vergangene Woche durch die Meldung ausgelöst, dass die Firma Tether als Herausgeber des größten Stable Coins zehn Millionen Dollar in Celsius investiert hat. Bei Celsius handelt es sich um eine App, die Zinsen für Kryptowährungen gewährt und diese verleiht. So fungiert Celsius auch als Dienstleister für das von dem Berliner Unternehmen Bitwala angebotene Bitcoin-Ertragskonto. Weltweit hat Celsius derzeit nach eigenen Aussagen

über eine Milliarde Dollar unter Management. 80 Prozent der Einnahmen werden an die Kryptosparer in Bitcoin oder der eigenen Kryptowährung Celsius ausgezahlt. Das enorme Wachstum wird durch neue Produkte wie tokenisiertes Gold oder toke-

nisierte Handelswaren ausgebaut. Kurzfristig erscheint die Kursexplosion durchaus etwas überzogen. Wenn sich der DeFi-Hype etwas gelegt hat und der Celsius-Kurs wieder zurückkommt, ist der Coin aber durchaus eine Überlegung wert.



**Mega-Performance seit dem Tief:** Seit November hat sich der CEL-Token mehr als verzehnfacht. Trotz schwächerem Gesamtmarkt lag das Plus vergangene Woche bei 50 Prozent.

ANZEIGE



**Das Original.**  
Aktien, Charts, Tipps

**Jetzt günstig im Probe-Bezug lesen!**

- ✓ **6 Ausgaben:** Jeden Mittwoch online, jeden Donnerstag im Briefkasten
- ✓ **BÖRSE ONLINE EXPRESS:** Exklusiver Börsenbrief jeden Mittwoch per E-Mail
- ✓ **XXL-Datenbank:** 1800 deutsche und internationale Wertpapiere auf einen Blick
- ✓ **BO DATA INTERACTIVE:** Das exklusive Daten-Tool für 600 deutsche Aktien
- ✓ **Die Gewinnerstrategie „Low-Risk“:** Mit geringerem Risiko besser als der DAX

**Sechsmal BÖRSE ONLINE testen.**

Testen Sie BÖRSE ONLINE über sechs Ausgaben für nur 19,20 Euro inkl. MwSt. und Versand, und sparen Sie 35% gegenüber dem Einzelkauf.

Telefon: 040/236 703 723\*  
Web: boerse-online.de/abo

E-Mail: abo@boerse-online.de  
\*übl. Gebühren des jeweiligen Netzbetreibers

- 🌐 [www.boerse-online.de](http://www.boerse-online.de)
- 📘 **BÖRSE ONLINE**
- 📷 [boerse.online](https://www.instagram.com/boerseonline)